

## Aufklärungsprotokoll

### Individueller Behandlungsversuch mit natürlichen human-identischen Hormonen (Progesteron/ Östrogen) bei (Mamma) CA

(Name) ..... (Vorname) ..... (Geburtsdatum) .....

Die oben genannte Patientin hat sich einer Operation zur Entfernung eines Mamma Karzinoms, bzw. .... CA unterzogen. (Bitte ergänzen bzw. nicht- Zutreffendes bitte streichen!)

Die Behandlung mit Antihormonen (wie z.B. Tamoxifen) wurde von der Patientin abgesetzt, bzw. wurde diese Behandlung zwar vorgeschlagen, aber von der Patientin abgelehnt. (Nicht- Zutreffendes bitte streichen!)

#### **Die Patientin wünscht nun eine adjuvante Behandlung unter Anwendung von natürlichen human- identischen Sexualhormonen Progesteron/ Östrogen.**

1. DDr. Beck ist bereit, im Sinne einer Notbehandlung im Rahmen eines „**Individuellen Therapieversuchs**“ der Patientin die gewünschte Therapie mit natürlichen Hormonen (Progesteron/ Östrogen) zu verordnen. Herr DDr. Beck hat am ..... (Datum) um ..... (Uhrzeit bitte ergänzen) in einem ca. 20 minütigen Aufklärungsgespräch die Behandlungsalternativen nach OP eines Mamma CA bzw eines ..... CA mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen ausführlich erläutert.

Am ..... (Datum bitte ergänzen) erfolgte erneut eine mindestens 10 minütige Aufklärung.

2. DDr. Beck hat in diesem Zusammenhang wiederholt darauf hingewiesen, dass zu der gewünschten Behandlungsmethode mit natürlichen Hormonen **keine Studien** über Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit vorliegen und daß die **gewünschte Behandlung teilweise im Widerspruch zu der bei dieser Diagnose üblichen Therapie** liegt. Herr DDr. Beck hat die in der wissenschaftlichen Literatur erhobenen Bedenken gegen die gewünschte Behandlungsmethode erläutert. Herr DDr. Beck hat also hervorgehoben, dass die **gewünschte Behandlung nicht dem ärztlichen Standard entspricht/ bzw. dazu im Widerspruch** steht.

Nach Auffassung von DDr. Beck kann deshalb nicht abgeschätzt werden, welchen Einfluß die Behandlung mit natürlichem Progesteron/ Östrogen auf die potentielle Bildung von Metastasen hat. Zudem wird in Studien nicht unterschieden zwischen natürlichen human-identischen Hormonen und synthetischen oder semi-synthetischen Hormonen. Deshalb kann zukünftig das Auftreten von Metastasen nicht ausgeschlossen werden, weil es in der wissenschaftlichen Literatur sowohl Hinweise auf einen krebsschützenden als auch auf einen krebefördernden Effekt von Sexualhormonen gibt.

3. Insoweit trägt die Patientin vollständig und allein das Risiko eines eventuell ausbleibenden Behandlungserfolgs und das grundsätzliche Risiko der möglichen Bildung von Metastasen.

4. Herr DDr. Beck hat die Patientin darauf hingewiesen, dass die Behandlungskosten möglicherweise von der privaten Krankenversicherung nicht erstattet werden, weil die von ihr gewünschte Behandlungsmethode von der privaten Krankenversicherung nicht als Heilbehandlung im Sinne der AVB PKV anerkannt wird. Die Patientin verpflichtet sich, die Behandlungskosten auch bei mangelnder Erstattung durch die private Krankenversicherung in vollem Umfang zu übernehmen.

5. Dies alles ist der Patientin bekannt, sie hat sich die Vor- und Nachteile gründlich überlegt und wünscht ausdrücklich die beschriebene Verordnung.

6. Das Aufklärungsgespräch wurde in Gegenwart der Praxisangestellten, ..... (Name bitte ergänzen) geführt. **Die Unterzeichner bestätigen mit ihrer Unterschrift die Vollständigkeit und wahrheitsgemäße Wiedergabe des Aufklärungsgesprächs.**

München, den .....

..... (Arzt) Dr. Dr. Beck

..... Praxisangestellte

..... Patient